

# Brett vorm Kopf

## Fredersdorfer Schachnachrichten



**Sportabteilung Schach**  
**Platanenstraße 7, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf**

Tel.: 033439/6188 (10.00 - 17.00)

Internet: [www.schachinfredersdorf.de](http://www.schachinfredersdorf.de)

Email: [info@schachinfredersdorf.de](mailto:info@schachinfredersdorf.de)

## Termine, Turniere, Informationen

5. Ausgabe vom 07. Juni 2009

### Impressum:

*Erscheinungsweise:* unregelmäßig

*Auflage:* 50 Stück

*Leitung der Sportabteilung:*

Michael Sebastian – Abteilungsleiter

Arne Jeß – Schatzmeister

Martin Sebastian – Spielleiter/Jugendleiter/Redakteur d. Blattes

(makuseb@aol.com)

*Bankverbindung:*

Sparkasse MOL

KtoNr.: 3000234038

BLZ 17054040

## Termine, Turniere, Informationen

Liebe Vereinsmitglieder, Eltern und Leser,

in den Händen haltet ihr jetzt die bereits fünfte Ausgabe unserer Vereinszeitschrift. So umfangreich war bisher keine, aber die Sommermonate stehen bevor und damit bestimmt die Zeit, an verregneten Urlaubstagen in Ruhe Rückschau zu halten und natürlich auch schon den Blick auf kommendes zu richten.

Die Spielsaison 2008/2009 ist nun schon einige Zeit vorbei. Es war für uns eine ereignisreiche Zeit und ein Rückblick ist allemal lohnend, denn zu schnell geraten manche Dinge in Vergessenheit. Höhepunkte der Zeit zwischen Oktober 2008 und April 2009 waren (in zeitlicher Abfolge):

1. Die Renovierung unseres Schachraums im Sportlerheim (s. 1. Ausgabe Fredersdorfer Schachnachrichten)
2. Die Durchführung der Deutschen Einzelmeisterschaft im Schnellschach im Hotel Flora am 17./18.10.08 (s. 1. und 2. Ausgabe Fredersdorfer Schachnachrichten )
3. Beginn der BMM- und BJMM-Saison
4. Die Schacholympiade – da spielten in zwei Rahmenturnieren Fredersdorfer mit und einer war an nicht ganz unmaßgeblicher Stelle in die Organisation involviert.
5. Die Vereinsmeisterschaften 2008 im Normal- und Blitzschach sowie der Vereinspokal gingen zu Ende.
6. Das 33. Weihnachtsblitzschachturnier wurde im Dezember durchgeführt.
7. Die jetzt schon traditionelle Teilnahme Fredersdorfer Schachspieler an der Turnierserie Deutsche Schachamateuremeisterschaft – Ramada-Cup begann diesmal in Aalen.
8. Am 14. März organisierten wir die Schulschach – Meisterschaft des Landes Brandenburg.
9. Teilnahme Fredersdorfer Spieler an verschiedenen Berliner Einzelmeisterschaften.

Soviel nur mal eine Aufzählung der wichtigsten und markantesten Aktivitäten in unserer Abteilung. Natürlich hatten wir weitere wichtige Veranstaltungen und jeder mag an dieser Stelle seinen ganz persönlichen Beitrag daran mal Revue passieren lassen. Zu den neun Höhepunkten noch mal eine kleine Reminiszenz.

Termine, Turniere, Informationen  
**Renovierung des Schachraums**

Er hatte es bitter nötig und das Ergebnis von drei Tagen Arbeit im Oktober konnte sich sehen lassen. Ich habe zumindest keinen gehört, dem der umgestaltete und mit frischer Farbe in unseren Vereinsfarben versehene Raum nicht gefallen hätte. Leider ist unser Engagement nach gerade mal acht Monaten bereits öfter mit Füßen (im wahrsten Sinne des Wortes) getreten worden. Der Fußboden könnte schon wieder eine Generalüberholung vertragen und die Qualmerei bei verschiedenen Gelegenheiten trägt ebenfalls nicht zur Wertsteigerung bei. Hier ist die Leitung der Abteilung durchaus gefordert, beim Präsidium der TSG und sonstigen Nutzern des Raums entsprechend vorstellig zu werden. Natürlich ist auch jeder Schachspieler aufgerufen, normale Verhaltensweisen beim Training etc. an den Tag zu legen.

**Deutsche Einzelmeisterschaft im Schnellschach**

Im 60. Jahr unseres Bestehens bewarben wir uns um die Austragung dieser Meisterschaft und erhielten den Zuschlag. Die einhellige Meinung der Offiziellen des DSB und der Teilnehmer bestätigt uns, eine rundum gelungene Veranstaltung auf die Beine gestellt zu haben. Neben den Helfern aus dem Verein (s. 2. Ausgabe) gilt unser besonderer Dank an dieser Stelle noch mal den Sponsoren und Unterstützern. Nicht oft genug kann man deren Engagement hervorheben und ihnen unseren tiefen Dank aussprechen. Die **Gemeinde Fredersdorf** stellte den Preisfonds der Meisterschaft zur Verfügung, die **Sparkasse MOL** agierte als Hauptsponsor, das **Hotel Flora** stellte den Veranstaltungsraum sowie die Technik kostenlos und Unterkünfte stark verbilligt zur Verfügung. Im **Sportlerheim Fredersdorf** genossen wir ein super organisiertes gemeinsames Abendessen aller Teilnehmer, der Turnierverantwortlichen und Vereinsmitgliedern zu einem sehr günstigen Preis. Erinnerungsmedaillen stellte **Pokal-Schmidt** zu guten Konditionen bereit. Mit einer finanziellen Zuwendung unterstützte uns **Sebastians Zweiradladen**. Ein besonderer Dank geht an unser Vereinsmitglied **Wolfgang Gunkel**, der sich nicht nur mit einer namhaften Zuwendung an der Veranstaltung beteiligte sondern darüber hinaus Frau **Dr. Dagmar Enkelmann** als Unterstützerin gewinnen konnte. Es gibt wohl nicht viele Deutsche Meisterschaften im Schach an denen bei der Eröffnung und bei der Siegerehrung Mitglieder des Deutschen Bundestages

Termine, Turniere, Informationen anwesend sind. Neben den namentlich bereits genannten ist es uns ein besonderes Bedürfnis, folgenden Unterstützern für ihr persönliches Engagement zu danken:

**Herrn Dr. Uwe Klett** – Bürgermeister unserer Gemeinde

**Herrn Volker Schulz** – Sparkasse MOL

**Herrn Manfred Schielke** – Hotel Flora

**Frau Heike Wehrhold** – Hotel Flora

**Herrn Bernd Gohr** – Vereinspräsident und Chef vom Sportlerheim

**Herrn Mirko Schmidt** – Gümüs Pokal Schmidt

**Herrn Michael Sebastian** – Sebastians Zweiradladen

### **Die BMM und BJMM**

*In der BMM* starteten wir mit drei Mannschaften. Nach der sehr erfolgreichen Vorsaison stand diesmal als Zielstellung für alle Teams der Klassenerhalt auf der Agenda. Die Tabellen verraten es – Zielstellung erfüllt. Allerdings gab es auf dem Weg dahin neben dem furiosen Start der Ersten unter Führung des Teamchefs **Michael Sebastian** (drei Siege und „Herbstmeister“) und der schnellen Sicherung der Klasse durch die Dritte auch ein paar so nicht unbedingt zu erwartender Probleme personeller Art. Die Zweite hatte viel zu viel Ersatz für die Erste zu stellen und geriet in echte Abstiegsgefahr. Gerade so konnte diese dann gebannt werden und der Punktgewinn am letzten Spieltag beim klaren Staffelsieger deutet die eigentlichen Potenzen der Leute um den zuverlässigen Mannschaftsleiter **Jan Phillipp** an. Die dritte Mannschaft hat es vor allem ihrem unermüdlichen Chef **Jürgen Voigt** zu verdanken, überhaupt über die Saison gekommen zu sein. Trauriger Tiefpunkt in einem Team mit unbestreitbar vorhandener schachlicher Potenz war der 8. Spieltag als in einem Heimspiel gleich drei Bretter frei blieben. Zugegeben, die Zweite musste in ihrem Kampf um den Klassenerhalt unterstützt werden, aber das ist überhaupt kein Grund für den geschilderten Sachverhalt. Um das aber ebenfalls klar zu sagen, in den beiden anderen Mannschaften ist man am Dilemma der Dritten mit hausgemachten Problemen nicht ganz unschuldig. Ob und welche Konsequenzen sich für die nächste Saison ergeben, wurde ja bereits im Verein besprochen und ich werde darauf weiter unten zurückkommen. Hier sind die Endstände, die persönlichen Bilanzen und ein paar Kommentare:

## Termine, Turniere, Informationen

### 1. Mannschaft – Klasse 1.2

#### Gesamtergebnisübersicht

Nr.	Verein	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BP	MP	
1	SV Königsjäger Süd-West		4,0	3,5	6,0	6,0	3,0	5,0	4,0	5,0	5,0	41,5	12	
2	SC Weisse Dame	4	4,0		3,5	3,0	3,5	5,0	1,0	4,5	5,5	33,5	7	
3	SC Kreuzberg	5	4,5	4,5		6,5	4,0	4,0	4,0	4,5	5,0	3,0	40,0	13
4	SK König Tegel 1949	5	2,0	5,0	1,5		4,0	2,5	2,5	2,5	4,0	2,0	26,0	4
5	SG Grün-Weiß Baumschulenweg	2,0	4,5	4,0	4,0			4,5	5,0	1,5	2,5	3,5	31,5	8
6	SK "Aleksandar Matanovic"		5,0	3,0	4,0	5,5	3,5		5,0	3,5	4,0	3,5	37,0	8
7	TSG Oberschöneweide	4	3,0	7,0	4,0	5,5	3,0	3,0		5,0	3,0	3,0	36,5	7
8	<b>TSG Rot-Weiß Fredersdorf</b>		<b>4,0</b>	<b>3,5</b>	<b>3,5</b>	<b>5,5</b>	<b>6,5</b>	<b>4,5</b>	<b>3,0</b>		<b>4,5</b>	<b>3,5</b>	<b>38,5</b>	<b>9</b>
9	SVG Läufer Reinickendorf		3,0	2,5	3,0	4,0	5,5	4,0	5,0	3,5		1,5	32,0	6
10	SV Berolina Mitte	2	3,0	4,5	5,0	6,0	4,5	4,5	5,0	4,5	6,5		43,5	16

#### Endstand

Platz	Mannschaft	Spiele	MP	BP
1	SV Berolina Mitte 2	9	16	43,5
2	SC Kreuzberg 5	9	13	40,0
3	SV Königsjäger Süd-West	9	12	41,5
4	<b>TSG Rot-Weiß Fredersdorf</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>38,5</b>
5	SK "Aleksandar Matanovic"	9	8	37,0
6	SG Grün-Weiß Baumschulenweg	9	8	31,5
7	TSG Oberschöneweide 4	9	7	36,5
8	SC Weisse Dame 4	9	7	33,5
9	SVG Läufer Reinickendorf	9	6	32,0
10	SK König Tegel 1949 5	9	4	26,0

## Termine, Turniere, Informationen Inoffizielle DWZ-Auswertung

Michael Sebastian	1919	1922	4,06	5,5	8	18 / 5	2059	1963	44
Andreas Steinmetz	1862	1874	3,85	4,5	8	16 / 5	1918	1884	22
Gregor Fehrmann	1837	1861	4,23	6,0	9	15 / 5	1981	1896	59
Martin Sebastian	1834	1833	4,00	4,5	8	15 / 5	1877	1851	17
Kay-Uwe Arlt	1826	1752	5,36	3,5	9	16 / 5	1674	1766	-60
Arne Jeß	1803	1795	4,12	5,5	8	14 / 5	1931	1853	50
Gerhard Krusemark	1705	1727	3,28	2,0	7	13 / 5	1568	1654	-51
Henning Herzog	1663	1690	3,24	1,5	7	13 / 5	1464	1593	-70
Rayk Spory	1663	1726	0,86	0,5	2	13 / 5	1535	1644	-19
Edgar Näther	1642	1802	0,28	1,0	1	10 / 5	2479	1694	52
Helmut Hummel	1675	1830	0,59	2,0	2	11 / 5	2507	1762	87
Christian Klatt	1596	1610	0,48	0,5	1	9 / 5	1610	1598	2
Schnitt der 12 Spieler	1752	1785	2,86	3,1	5,83	14 / 15	1884	1763	11
Gemittelt über die Partien	1797	1805	34,35	37,0	70	15 / 15	1837	1803	6

Der 4. Platz entspricht wohl der realen Stärke der Mannschaft. Trotzdem war nach dem Start mit drei Siegen die Erwartung da, mehr als nur eine mittelmäßige Rolle zu spielen. Daran hinderten uns jedoch verschiedene Sachen – von drei etwas außer Form befindlichen Stammspielern über klingelnde Handys bis zum alltäglichen Wahnsinn am Schachbrett. Darüber und über alles was sonst noch so passierte, hat **Gregor Fehrmann** in seinem unnachahmlichen Stil Buch geführt – nachzulesen auf unserer Homepage.

Insgesamt sechs mal mussten Spieler der zweiten Mannschaft aushelfen und taten dies bei einer Punktausbeute von 4 aus 6 mit Bravour. Das war denn aber definitiv zuviel des Guten und schwächte die Zweite über alle Maßen. Die Auswirkungen waren, wie schon angedeutet, bis in die dritte Mannschaft zu spüren. Die persönliche Bilanz der Stammspieler fällt sehr durchwachsen aus. Hervorragend agierte unser ML **Michael** am 1. Brett und auch der Chronist **Gregor** am 3. Brett sowie **Arne** am 6. Brett. **Andreas** und der Schreiber dieser Zeilen ärgern sich über manch unnötigen Patzer. **Kay-Uwe**, **Gerhard** und **Henning** offenbarten sehr große Mängel in der Chancenauswertung. Nicht nur einmal warfen sie Gewinn verheißende Stellungen einfach so weg.

### 2. Mannschaft – Klasse 2.1

## Termine, Turniere, Informationen

### Gesamtergebnisübersicht

Nr.	Verein	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BP	MP
1	SC Zugzwang 95	3	2,0	2,0	3,0	6,0	5,0	3,0	2,5	3,5	3,5	30,5	4
2	SG Lichtenberg	3	6,0	4,0	4,0	3,0	5,5	5,0	3,5	5,5	4,0	40,5	11
3	SF Friedrichshagen	2	6,0	4,0	6,5	5,5	6,5	4,5	4,0	4,0	5,5	46,5	15
4	SC Eintracht Berlin	3	5,0	4,0	1,5	5,5	5,5	2,0	6,0	1,0	2,5	33,0	9
5	SC Zitadelle Spandau 1977	3	2,0	5,0	2,5	2,5	6,5	3,5	5,0	5,0	3,0	35,0	8
6	Schwarzer Springer Schmargendorf	3,0	2,5	1,5	2,5	1,5	3,5	4,0	3,0	3,0	24,5	1	
7	SF Siemensstadt	2	5,0	3,0	3,5	6,0	4,5	4,5	3,5	5,5	0,5	36,0	10
8	<b>TSG Rot-Weiß Fredersdorf</b>	<b>2</b>	<b>5,5</b>	<b>4,5</b>	<b>4,0</b>	<b>2,0</b>	<b>3,0</b>	<b>4,0</b>	<b>4,5</b>	<b>1,0</b>	<b>2,0</b>	<b>30,5</b>	<b>8</b>
9	SF Nord-Ost Berlin	2	4,5	2,5	4,0	7,0	3,0	5,0	2,5	7,0	2,5	38,0	9
10	SV Berolina Mitte	3	4,5	4,0	2,5	5,5	5,0	5,0	7,5	6,0	5,5	45,5	15

### Endstand

Platz	Mannschaft	Spiele	MP	BP
1	SF Friedrichshagen 2	9	15	46,5
2	SV Berolina Mitte 3	9	15	45,5
3	SG Lichtenberg 3	9	11	40,5
4	SF Siemensstadt 2	9	10	36,0
5	SF Nord-Ost Berlin 2	9	9	38,0
6	SC Eintracht Berlin 3	9	9	33,0
7	SC Zitadelle Spandau 1977 3	9	8	35,0
8	<b>TSG Rot-Weiß Fredersdorf 2</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>30,5</b>
9	SC Zugzwang 95 3	9	4	30,5
10	Schwarzer Springer Schmargendorf	9	1	24,5

## Termine, Turniere, Informationen

### Inoffizielle DWZ-Auswertung

Rayk Spory	1663	1754	1,50	2,0	4	11 / 5	1754	1690	27
Edgar Näther	1642	1735	1,90	1,0	5	12 / 5	1494	1600	-42
Helmut Hummel	1675	1691	3,32	3,0	7	13 / 5	1641	1662	-13
Silvio Alten	1488	1726	1,77	3,0	8	7 / 5	1637	1554	66
Christian Klatt	1596	1693	1,49	2,0	4	9 / 5	1693	1627	31
Matthias Graap	1578	1631	3,86	3,5	9	11 / 5	1552	1563	-15
Jan Phillipp	1484	1589	2,95	6,0	8	7 / 5	1779	1647	163
Eckart Stets	1384	1509	2,41	4,5	7	6 / 5	1611	1513	129
Lorenz Damm	857	1502	0,16	0,0	5	24 / 5	825	853	-4
Wolfgang Gunkel	1565	1444	0,67	1,0	1	9 / 5	2121	1592	27
Uwe Grabosch	1669	1024	0,98	0,5	1	13 / 5	1024	1642	-27
Tobias Tyborski	1479	1742	0,18	0,0	1	10 / 5	1065	1466	-13
Franz Tham	1451	1544	0,37	1,0	1	7 / 5	2221	1514	63
Christoph Tyborski	1442	1458	0,96	0,0	2	9 / 5	781	1372	-70
Achim Engel	1346	1535	0,25	1,0	1	6 / 5	2212	1431	85
Sven Schumacher	1165	1446	0,17	0,5	1	5 / 5	1446	1210	45
Maximilian Arlt	893	1686	0,01	0,0	1	20 / 5	1009	893	-0
Pia Klugmann	858	1397	0,04	0,0	1	24 / 5	720	857	-1
Schnitt der 18 Spieler	1402	1561	1,28	1,6	3,72	11 / 15	1477	1427	25
Gemittelt über die Partien	1466	1616	22,98	29,0	67	11 / 15	1535	1504	38

Gerade so mit viel Glück und ein wenig Geschick dem Gang in die nächst niedere Klasse entronnen. So lässt sich kurz und knapp die Saison zusammenfassen. Wie es dazu kam ist ja bereits angedeutet worden. Wenn allerdings neben der Stellung von Ersatz für die Erste (**Helmut**) nur ein weiterer Stammspieler (**Matthias**) alle 9 Spiele in der Mannschaft bestreitet, sollte das sehr zu denken geben. Ein besonderer Dank geht in den Süden der Republik zu **Christian**, der trotz großer Entfernung vier mal (plus ein mal Erste) zum Einsatz kam und gut punktete. Eine solide Leistung lieferte Silvio – zumeist am dritten Brett – ab. Er wird sich selbst über weitere verschenkte Punkte ärgern. ML **Jan** und **Eckart** spielten jeweils eine Traumsaison. Überfordert war am 8. Brett **Lorenz**, der gegen schier übermächtige Gegnerschaft ohne Punktgewinn blieb. Die insgesamt 10 Einsätze von Ersatz aus der Dritten halfen sehr beim Klassenerhalt mit.

## Termine, Turniere, Informationen

### 3. Mannschaft – Klasse 3.4

#### Gesamtergebnisübersicht

Nr.	Verein	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BP	MP	
1	Schachpinguine		3, 5	4, 5	3, 0	6, 5	6, 0	6, 0	5, 0	4, 0	5,5	44,0	13	
2	SK Kroatische Gemeinde	4, 5		5, 5	3, 0	4, 5	4, 0	6, 5	6, 0	4,0	5,5	43,5	14	
3	SG Lasker Steglitz Wilmersdorf	4	3, 5	2, 5		3, 0	2, 5	4, 0	4, 0	4,5	4, 0	2,5	31,0	6
4	SF Nord-Ost Berlin	4	5, 0	4, 5	4, 5		3, 5	2, 5	6,5	6, 0	5, 0	4,5	42,0	14
5	SV Berlin-Friedrichstadt	2	1, 5	4, 0	6, 0	4, 5		6,0	5, 5	6, 0	3, 0	6,0	42,5	13
6	BSG 1827 Eckbauer	3	2, 0	3, 5	3, 5	5, 5	2,0		3, 5	3, 0	3, 5	4,5	31,0	5
7	SF Siemensstadt	3	2, 0	2, 0	4, 0	1,5	2, 5	3, 5		3, 0	2, 5	23,5	2	
8	<b>TSG Rot-Weiß Fredersdorf</b>	<b>3</b>	3, 0	2, 0	3,5	2, 0	2, 0	5, 0	4, 5		5, 0	4,5	31,5	8
9	TuS Makkabi Berlin	2	4, 0	4, 0	4, 0	3, 0	5, 0	4, 5	6, 0	3, 0		5,0	38,5	11
10	SV Turbine Berlin	3	2,5	2, 5	5, 5	3, 5	2, 0	3, 5	5, 5	3, 5	3, 0		31,5	4

#### Endstand

Platz	Mannschaft	Spiele	MP	BP
1	SK Kroatische Gemeinde	9	14	43,5
2	SF Nord-Ost Berlin 4	9	14	42,0
3	Schachpinguine	9	13	44,0
4	SV Berlin-Friedrichstadt 2	9	13	42,5
5	TuS Makkabi Berlin 2	9	11	38,5
6	<b>TSG Rot-Weiß Fredersdorf 3</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>31,5</b>
7	SG Lasker Steglitz Wilmersdorf 4	9	6	31,0
8	BSG 1827 Eckbauer 3	9	5	31,0
9	SV Turbine Berlin 3	9	4	31,5

## Termine, Turniere, Informationen

### Inoffizielle DWZ-Auswertung

Wolfgang Gunkel	1565	1523	3,31	3,5	6	9 / 5	1581	1575	10
Uwe Grabosch	1669	1597	3,52	2,0	6	13 / 5	1477	1605	-64
Jürgen Grabosch	1646	1532	2,59	2,5	4	12 / 5	1621	1642	-4
Thomas Griep	1524	1554	1,37	1,5	3	8 / 5	1554	1533	9
Manfred Pietsch	1486	1511	3,72	3,5	8	10 / 5	1467	1476	-10
Jürgen Voigt	1487	1387	4,92	5,0	8	7 / 5	1476	1491	4
Franz Tham	1451	1374	4,70	4,0	8	9 / 5	1374	1418	-33
Christoph Tyborski	1442	1495	0,87	1,5	2	7 / 5	1685	1498	56
Achim Engel	1346	1425	1,19	1,5	3	6 / 5	1425	1373	27
Sven Schumacher	1165	1504	0,59	0,5	4	8 / 5	1166	1159	-6
Raik Schumacher	1176	1454	0,34	0,0	2	8 / 5	777	1149	-27
Maximilian Arlt	893	1427	0,13	0,0	2	20 / 5	750	888	-5
Georg Fehrmann	1160	1561	0,09	0,0	1	8 / 5	884	1152	-8
Schnitt der 13 Spieler	1385	1488	2,10	2,0	4,38	10 / 15	1326	1382	-4
Gemittelt über die Partien	1453	1479	27,34	25,5	57	10 / 15	1408	1444	-9

Wie schon angedeutet sicherte die Mannschaft bereits nach der 5. Runde den Klassenerhalt. Mit sehr guter Aufstellungstaktik schaffte es der ML **Jürgen Voigt** immer dann die stärkste Truppe am Brett zu haben, wenn es wirklich darauf ankam. Damit ist aber leider schon das Positive gesagt. Ich will mich nicht wiederholen, aber was einige Spieler im Laufe der Saison an Kinderkram abgeliefert haben, war einfach nicht feierlich. Die Anzahl kampfflos abgegebener Punkte spottet jeder Beschreibung und darf sich so nie mehr wiederholen. So verschenken wir nur unseren guten Namen als Verein.

Die Bilanz der einzelnen Spieler fiel dann auch sehr unterschiedlich aus. **Manfred, Jürgen und Franz (+1x 2.)** waren als die (fast) immer im Einsatz gewesenen Spieler das Rückgrat der Mannschaft. **Wolfgang** spielte eine grundsolide Saison und auch **Uwe** war, wenn auch nicht so erfolgreich, oft im Einsatz. **Sven** als Ersatzspieler trug ebenfalls zum positiven Ergebnis der Mannschaft bei. **Thomas** und **Jürgen** bewiesen – wenn sie denn spielten und das war definitiv zu selten – ihre wichtige Rolle für den Erfolg. **Achim** und **Christoph** konnten ihre DWZ stark verbessern. **Raik, Max** und **Georg** hatten bei ihren wenigen Einsätzen neben ihrem Kampfgeist leider keinen Erfolg am Brett. Die Potenzen des Teams wurden nicht voll ausgeschöpft.

## Termine, Turniere, Informationen

In der BJMM starteten wir diesmal mit zwei Mannschaften in der AK U16. Von vornherein war klar, dass unsere Teams nicht um vordere Plätze mitspielen würden, aber harte Spielpraxis und die Gewöhnung an lange Wettkampfpartien sollten denn schon für alle Kinder (zumeist noch selbst U10/U12) herauskommen. Für **Silvio Alten** ging es eigentlich darum ein gutes Turnier zu spielen und sich erfolgreich mit der Leistungsspitze des Berliner Jugendschachs zu messen.

Bevor ich zu den Teams und den einzelnen Kindern kommen, noch ein Wort vorneweg:

Unabhängig von den erreichten Tabellenplätzen und den einzelnen Ergebnissen war die Spielsaison eine Folge von tragischen Ereignissen, die die o.g. Ziele konterkarierten. Von den eigentlichen 7 Spielen der Ersten Mannschaft fanden lediglich fünf tatsächlich statt. Der Zweiten erging es noch schlechter. Nur mit 7 Mannschaften in der Staffel fielen dann auch noch drei Spiele ins Wasser. Schon die Saisonplanung war daneben – ein Spieltag wurde trotz unserer Meldung einfach mal falsch geplant, einmal fand eine Mannschaft aus Spandau nicht bis nach Fredersdorf und einmal stand uns kurzfristig unser Spielort nicht zur Verfügung. Wegen der allgemeinen Terminnot konnten keine sinnvollen Nachholetermine gefunden werden und so bleibt diese Saison für unseren Nachwuchs und den Verein insgesamt nur eine Sache zum schnellen Vergessen.

### Nun zur 1. Mannschaft

#### Gesamtergebnisübersicht

Nr.	Verein	1	2	3	4	5	6	7	8	BP	MP	
1	TSG Rot-Weiß Fredersdorf		1,0	0,5	0,0	-	-	2,0	2,0	5,5	2	
2	Treptower SV 1949	3,0		2,0	3,0	4,0	1,5	4,0	4,0	21,5	11	
3	SV Empor Berlin	2	3,5	2,0		0,5	2,0	1,0	2,5	3,5	15,0	8
4	SG Grün-Weiß Baumschulenweg	4,0	1,0	3,5		4,0	1,5	4,0	3,5	21,5	10	
5	SG Grün-Weiß Baumschulenweg	4	+	0,0	2,0	0,0		0,0	3,0	3,0	8,0	5
6	Schachpinguine		+	2,5	3,0	2,5	4,0		3,0	4,0	21,0	14
7	Rotation Pankow	2,0	0,0	1,5	0,0	1,0	1,0		1,5	7,0	1	
8	TSG Oberschönevide	2,0	0,0	0,5	0,5	1,0	0,0	2,5		6,5	3	

## Termine, Turniere, Informationen

### Endstand

Platz	Mannschaft	Spiele	MP	BP
1	Schachpinguine	7	14	21,0
2	Treptower SV 1949	7	11	21,5
3	SG Grün-Weiß Baumschulenweg	7	10	21,5
4	SV Empor Berlin 2	7	8	15,0
5	SG Grün-Weiß Baumschulenweg 4	6	5	8,0
6	TSG Oberschöneeweide	7	3	6,5
7	<b>TSG Rot-Weiß Fredersdorf</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>5,5</b>
8	Rotation Pankow	7	1	7,0

### Einzelergebnisse

Nr.	Spieler/in	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	Pkt	%
101	Silvio Alten	1488-14	1	½	½	0				2,0/4	50,00
102	Lorenz Damm	857-2	0	0	0	0				0 0,0/5	0,00
103	Paul Rawiel			½	-	0				+ 0,5/3	16,67
104	Christopher Bandt			0	0					0,0/2	0,00
203	Tobias Kühn	796-1	1							0 1,0/2	50,00
204	Florian Weinberger									1 1,0/1	100,00
206	Robin Werner		0	0						0,0/2	0,00

### Inoffizielle DWZ-Auswertung

Silvio Alten	1488	1505	1,86	2,0	4	7	/	5	1505	1498	10
Lorenz Damm	857	1339	0,45	0,0	5	24	/	5	662	844	-13
Tobias Kühn	796	1065	0,35	1,0	2	5	/	5	1065	870	74
Schnitt der 3 Spieler	1047	1303	0,89	1,0	3,67	12	/	15	1077	1071	24
Gemittelt über die Partien:	1075	1349	2,67	3,0	11	14	/	15	1042	1087	11

## Termine, Turniere, Informationen

**Silvio Alten** spielte am 1. Brett im Rahmen seiner Erwartung. Die eine Niederlage war nicht unbedingt nötig. Allerdings hatte er es als derjenige, der als einziger tatsächlich Schach spielte (Bedenkzeit ausnutzen etc.) schon schwierig, waren in der Regel doch alle anderen aus der Mannschaft bereits nach kurzer Zeit überrollt. Mit einer solchen „Vorgabe“ fällt es schon schwer, weiter ruhig und konzentriert zu bleiben.

**Lorenz Damm** konnte durchaus Fortschritte in seinem Spiel erkennen lassen, aber er hatte einfach keine Nerven, seine guten Stellungen auch zu verwerten.

**Paul Rawiel** konnte seinen ersten halben Punkt in einem Pflichtspiel überhaupt erzielen. Für ihn trifft aber noch mehr als für Lorenz zu, dass einfache Fehler alle vorangegangenen Mühen einfach mal ad absurdum führten.

**Christopher Bandt** wies zwar gewachsene persönliche Reife nach, aber schachlich merkte man ihm sowohl das fehlende regelmäßige Training als auch die fehlende Praxis deutlich an.

Zu den Ergebnissen der in der 1. Mannschaft eingesetzten Ersatzspieler wird in der Einzelkritik bei der 2. Mannschaft Stellung genommen.

### Zur 2. Mannschaft

#### Gesamtergebnisübersicht

Nr.	Verein	1	2	3	4	5	6	7	BP	MP	
1	TSG Rot-Weiß Fredersdorf	2	+	1,0	0,5	?	-	1,0	4,5	2	
2	SC Zitadelle Spandau 1977	-		2,0	1,5	3,0	1,0	1,5	9,0	3	
3	SV Empor Berlin	3,0	2,0		4,0	4,0	2,5	4,0	19,5	11	
4	SG Grün-Weiß Baumschulenweg	2	3,5	2,5	0,0		4,0	0,0	1,0	11,0	6
5	SG Grün-Weiß Baumschulenweg	3	?	1,0	0,0	0,0		0,0	1,0	2,0	0
6	TuS Makkabi Berlin		+	3,0	1,5	4,0	4,0		3,5	18,0	10
7	SC Weisse Dame		3,0	2,5	0,0	3,0	3,0	0,5		12,0	8

## Termine, Turniere, Informationen

### Endstand

Platz	Mannschaft	Spiele	MP	BP
1	SV Empor Berlin	6	11	19,5
2	TuS Makkabi Berlin	6	10	18,0
3	SC Weisse Dame	6	8	12,0
4	SG Grün-Weiß Baumschulenweg 2	6	6	11,0
5	SC Zitadelle Spandau 1977	6	3	9,0
6	<b>TSG Rot-Weiß Fredersdorf 2</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>4,5</b>
7	SG Grün-Weiß Baumschulenweg 3	6	0	2,0

### Einzelergebnisse

Spieler/in	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	Pkt	%
201 Maximilian Arlt	893-11	+	0	½					0 0,5/3	16,67
202 Pia Klugmann	858-12	+	0	0					0 0,0/3	0,00
203 Tobias Kühn	796-1	+	1						1,0/1	100,00
204 Florian Weinberger		+	0						0,0/1	0,00
205 Vivien Bentzen				0					0 0,0/2	0,00
206 Robin Werner				0					1 1,0/2	50,00

### Inoffizielle DWZ-Auswertung

Maximilian Arlt	893	1243	0,44	0,5	3	5	/	5	963	899	6
Pia Klugmann	858	1199	0,40	0,0	3	24	/	5	522	846	-12
Tobias Kühn	796	1202	0,09	1,0	1	5	/	5	1879	918	122
Schnitt der 3 Spieler	849	1215	0,31	0,5	2,33	11	/	15	1122	887	38
Gemittelt über die Partien:	864	1218	0,93	1,5	7	13	/	15	905	879	15

## Termine, Turniere, Informationen

**Maximilian Arlt** kämpfte gegen starke Gegnerschaft wacker, spielte dabei eine wirklich gute Partie in der 4. Runde (s. 4. Ausgabe), hat aber trotz seiner schon beträchtlichen Spielpraxis noch immer Probleme mit der Zeiteinteilung. Wenn er es lernt, in den entscheidenden Partiephasen sich mehr Zeit zu nehmen, werden sich schnell viel bessere Resultate einstellen.

**Pia Klugmann** hat gute Ansätze, stand in zwei Partien auf Sieg, fand dann aber nicht die nötige Ruhe, die Vorteile auch umzusetzen. Zur Zeiteinteilung siehe Max.

**Tobias Kühn** hat im letzten Jahr die größten Fortschritte gemacht. Seine Ruhe am Brett brachte ihm die besten Ergebnisse aller eingesetzten Kinder überhaupt ein. Viele neue DWZ-Punkte sind der verdiente Lohn seiner klugen Spielweise.

**Florian Weinberger** bestritt seine erste Spielsaison überhaupt. Er hat große Potenzen und bewies das mit einem Sieg in der ersten Mannschaft am letzten Spieltag.

**Vivien Bentzen** konnte bei ihren ersten Einsätzen leider noch nicht punkten. Auf sie trifft aber das gleiche zu wie auf Florian. Ihre beiden Partien verlor sie aus jeweils besseren Positionen heraus. Mehr Ausdauer am Brett ist da unbedingt nötig.

**Robin Werner** ist von allen Kindern – Ausnahme Silvio – der talentierteste. Er brachte nicht nur einmal super Partien auf das Brett. Mit mehr Spielpraxis wird er in Zukunft seine klar gewonnenen Stellungen auch bis zum Sieg führen können.

Allen Kindern und Jugendlichen ist unbedingt eine sinnvollere Einteilung der zur Verfügung stehenden Bedenkzeit anzuraten. In der nächsten Saison wird das schon wesentlich besser gehen!

## Die Schacholympiade

Das herausragende Schachereignis im Jahr 2008 schlechthin war die alle zwei Jahre stattfindende Olympiade der Schachspieler. Mit Rekorden auf allen Ebenen war diesmal Dresden der Gastgeber für Schachspieler aus aller Welt und das im wahrsten Sinne des Wortes. Über 150 Nationen stellten sich zum Kampf. Olympiasieger wurden übrigens Armenien im offenen Turnier und Georgien bei den Frauen. Die jeweils drei teilnehmenden Deutschen Mannschaften schlugen sich teilweise hervorragend, nur das 1. Frauen-Team blieb etwas hinter den Erwartungen

## Termine, Turniere, Informationen

zurück. Das offizielle Olympiabuch ist zum Preis von 24,95 € erhältlich – fragt mich einfach.

Im Rahmenprogramm fand u.a. das Finale des Deutschland – Cups statt. Dafür hatten sich mit Michael und Jan in der Berliner Vorausscheidung auch zwei Fredersdorfer qualifiziert. Beide spielten dann auch noch das Open mit und waren so viele Tage unmittelbar aktiv. Nicht am Schachbrett, dafür aber in der Organisation war ich bei der Schacholympiade vom ersten bis zum letzten Tag dabei. Es waren anstrengende zwei Wochen (nie unter 12 Stunden am Tag), aber die gewonnenen Eindrücke, die unbeschreiblich vielfältigen und schönen Erlebnisse sind der absolute Höhepunkt meiner bisherigen schachlichen Laufbahn gewesen und ich glaube nicht, dass das noch getoppt werden kann – aber wer weiß das schon so genau.

Jedenfalls bedauere ich mal jeden, der nicht dabei war, aber ihr könnt ja mal fragen ...

### **Vereinsturniere 2008**

Die Ergebnisse sind ja schon lange veröffentlicht, hier nur noch mal eine Gesamtübersicht der Titelträger:

Vereinsmeister im Normalschach:	<b>Michael Sebastian</b>
Vereinsmeister im Schnellschach:	<b>Andreas Steinmetz</b>
Vereinsmeister im Blitzschach:	<b>Gregor Fehrmann</b>
Vereinspokalsieger:	<b>Michael Sebastian</b>

*Herzlichen Glückwunsch*

### **Weihnachtsblitzschachturnier 2008**

Bereits zum 33. Mal fand unser traditionelles Weihnachtstreffen mit „alten“ Schachfreunden statt. Diesmal gab es neben dem Einladungsturnier für Mannschaften, den beiden Einzeltournieren am Vormittag und Nachmittag noch ein Turnier für Kinder, die in Schulschach AG unserem liebsten Hobby nachgehen. Gerade da liegt unsere Zukunft und so wird ab sofort dieses Turnier aus unserem Weihnachtsprogramm nicht mehr wegzudenken sein.

## Termine, Turniere, Informationen

Die Sieger der einzelnen Turniere waren:

Mannschaftseinladungsturnier:	<b>SC Friesen Lichtenberg</b>
Offenes Einzelturnier:	<b>Uwe Bittdorf</b> (TSG O'weide)
Einzelturnier DWZ < 1500:	<b>Jan Phillipp</b> (TSG Fredersdorf)
Turnier der Schul AG:	<b>Anton Striecks</b> (2. GS Fredersdorf)

### **Deutsche Amateurschachmeisterschaft Ramada-Cup**

Schon traditionell beteiligten sich auch in dieser Saison eine ganze Reihe Fredersdorfer Spieler an der Turnierserie. Dabei gelang es diesmal vier Spielern sich für das Finale in Kassel zu qualifizieren. **Rayk Spory** und **Jan Phillipp** machten kurz vor dem Weihnachtsfest in Aalen (Württemberg) ihre Teilnahme perfekt, **Gregor Fehrmann** und **Andreas Steinmetz** legten in Magdeburg nach. Alle vier werden beim Finale im Juni auch ans Brett treten und wir drücken ihnen alle zur Verfügung stehenden Daumen, vielleicht springt ja noch mehr raus.

### **Schulschachmeisterschaft des Landes Brandenburg**

Am 14. März fand diese Meisterschaft in allen Altersklassen bei uns in Fredersdorf statt. Die Oberschule Fredersdorf sowie die Fred-Vogel Grundschule in der Tieckstr. stellten die Räume zur Verfügung und kümmerten sich um das leibliche Wohl der etwa 500 Kinder, Betreuer und mitreisenden Eltern – großes Danke an die Schulleitungen und ihre Helfer. Es war einfach eine grandiose Veranstaltung. Der vor Ort anwesende Vizepräsident des Landesschachbundes Brandenburg war voll des Lobes. Mein besonderer Dank gilt hier noch mal den vielen Helfern aus der Schachabteilung. Ohne euch wäre es eine Unmöglichkeit gewesen, das ganze Spektakel auch nur annähernd so erfolgreich durchzuführen. Hoffentlich vergesse ich keinen der Helfer hier namentlich zu nennen:

*Team WK G und WK M –* **Michael Sebastian, Matthias Graap, Jan Phillipp, Gregor Fehrmann, Kay-Uwe Arlt, Raik Schumacher, Edgar Näther**

Termine, Turniere, Informationen

*Team WK IV* – **Helmut Hummel, Arne Jeß, Silvio Alten, Lorenz Damm, Paul Rawiel**

*Team WK I-III* – **Christoph und Tobias Tyborski**

Ein ganz besonderer Dank geht an **Matthias Möller** (Landesspielleiter des BSV und ISR) sowie **Frank Jäger** (NSR aus Leipzig[!]), die uns nicht nur mit schiedsrichterlichem Rat zur Seite standen sowie an die AG Security der OS Fredersdorf unter Leitung von **Florian Kastner**, die beim Auf- und Abbau half sowie für die nötige Ordnung in den Schulen und drum herum sorgte.

Natürlich starteten auch aus allen von uns betreuten Schule Teams in den verschiedenen Wettkampfklassen. Den Vogel schoss dabei die von **Kay-Uwe Arlt** trainierte und betreute Mannschaft der Grundschule Eggersdorf ab. Sie gewann in der WK G vor 39 weiteren Schulteams den Titel und qualifizierte sich damit für die Deutsche Schulschachmeisterschaft. Diese fand inzwischen bereits statt und dort belegte man einen guten 22. Platz. In dieser Mannschaft spielen mit **Maximilian Arlt, Pia Klugmann** und **Robin Werner** übrigens drei Mitglieder unserer Schachabteilung.

### **Berliner Einzelmeisterschaften**

Als erste trat der Nachwuchs an und versuchte sich im November 2008 in den Vorrunden der AK 10 und 12 für das Finale zu qualifizieren. Leider gelang dies weder **Max Arlt** noch **Pia Klugmann** bei den Jüngsten noch **Robin Werner** und **Tobias Kühn** bei den etwas Älteren. **Max** und **Pia** gehörten dabei zu den Favoriten, spielten aber einfach zu unkonzentriert, viel zu schnell und vergaben somit ihre Chancen ziemlich leichtfertig. **Robin** und **Tobias** spielten ein gutes Turnier, waren in dem starken Feld aber ohne echte Qualifikationschance.

Es folgte der Auftritt von **Gerhard Krusemark** bei der 25. offenen Berliner Senioreneinzelmeisterschaft. In der Ausgabe 4 wurde darüber schon berichtet. Jedenfalls erspielte sich **Gerhard** 5 von 9 möglichen Punkten und bestritt ein erfolgreiches Turnier.

Anfang April nahm **Pia Klugmann** an der Berliner Mädchenmeisterschaft in der AK U10 teil. Mit 3 aus 5 belegte sie den fünften Platz – im geheimen hatte ich mit etwas mehr gerechnet, vielleicht sogar mit einem Qualifikationsplatz zur Deutschen Meisterschaft und der war sogar erreichbar.

## Termine, Turniere, Informationen

Über Ostern stürzten sich **Gerhard Krusemark**, **Gregor Fehrmann**, **Silvio Alten** und Neumitglied **Sebastian Koppitz** in die Mühlen des offenen Qualifikationsturniers zur Berliner Einzelmeisterschaft. Es waren 9 Runden zu absolvieren und man konnte die verschiedenen Leistungsklassen erreichen. **Gregor** spielte wie er konnte, verwirrte seine Gegner ein und andere mal mit irrationalen Figurenopfern und erzielte schließlich mit 6,5/9 die notwendigen Punkte für die zweithöchste Klasse (A) – Glückwunsch. **Gerhard** begann mit 3/3 furios, um dann genauso furios einzubrechen. Nichts lief mehr so richtig und zur letzten Runde trat er gar nicht mehr an – das war ganz schlecht. **Silvio** spielte im Turnier zwar ordentlich mit, konnte aber mehrfach gute Stellungen nicht zum Sieg verdichten. Die von mir ausgegebene Zielstellung 5,5 Punkte und damit das Erreichen der B-Klasse war leider nie in Reichweite. **Sebastian** ging in sein erstes Turnier überhaupt mit viel Elan und guten Vorsätzen. In einigen Partien konnte er seine Gegner überspielen, hatte dann aber nie das nötige Glück auf seiner Seite. Trotzdem war es eine gute und harte Schule für ihn und wenn er dranbleibt, werden sich zählbare Erfolge in absehbarer Zukunft sicher schnell einstellen.

## Was wird sein

**Im** Juni finden jede Menge Schachturniere in und um Berlin statt. Herausragend für uns natürlich der Beginn des S5 Region – Cup, der eine Serie von vier Kinderturnieren beinhaltet. Neben unserem Verein beteiligen sich daran SV Rot Weiß Neuenhagen, SV „Glück Auf“ Rüdersdorf und der Förderverein der Schachfreunde Petershagen-Eggersdorf als Ausrichter.

Die Termine sind:

4. Fredersdorfer Kinderturnier – 07.06.09 (TSG Sportlerheim)  
Rüdersdorfer Turnier (nicht nur für Kinder) – 13.06.09  
Neuenhagener Turnier (nicht nur für Kinder) – 20.06.09  
GuK Pokal Petershagen – 12.09.09

Wie man lesen kann, sind das Rüdersdorfer und das Neuenhagener Turnier für alle Altersklassen geöffnet. Natürlich wird jeweils in verschiedenen Gruppen gespielt.

Termine, Turniere, Informationen

Gleichfalls im Juni, am Wochenende 20./21., veranstaltet der Berliner Schachverband im Jüdischen Museum Berlin sein traditionelles Schachfestival mit jeder Menge verschiedener Turniere für Kinder und Erwachsene.

**Eine Terminübersicht gibt es auf der letzten Seite.**

## **Die neue Spielsaison in der Berliner Mannschaftsmeisterschaft**

Ein spannendes Kapitel für unsere Schachabteilung wird die Gestaltung der Mannschaften sein. Im Mai haben wir uns ja an einem Montagabend bereits allgemein und grundsätzlich über viele Fragen unterhalten und uns dann auf den Termin der jetzt schon traditionellen Abteilungsversammlung zur Vorbereitung der Saison vertagt. Ich erinnere hier noch mal ganz kurz an die wichtigsten Aussagen:

1. Wir starten mit drei Mannschaften.
2. Die dritte Mannschaft dient vor allem dazu, unserer stark angewachsenen Kinder- und Jugendgruppe die nötige harte Spielpraxis zu geben. Dazu ist eine starke und vernünftige Führung der Mannschaft zu gewährleisten.
3. Die erste Mannschaft wird verjüngt, die Stärksten rücken entsprechend auf.
4. Es werden in die Stammaufstellungen nur diejenigen Vereinsmitglieder aufgestellt, die auch tatsächlich spielen wollen.
5. Die Diskussion wird in den folgenden Wochen bis zum oben schon genannten Versammlungstermin ergebnisoffen weitergeführt.

Im Folgenden äußere ich meine ganz persönliche Meinung zur nächsten BMM – Saison. Aus meiner Sicht geht es vor allem darum, die erste und zweite Mannschaft so aufzustellen, dass die jeweiligen Klassen gehalten werden können und die dritte Mannschaft eben in erster Linie der Förderung des Nachwuchses dient. Wettkampfpraxis ist das A und O jeder schachlichen Ausbildung, Training allein reicht nicht. Außerdem appelliere ich an alle erwachsenen Vereinsmitglieder, sich ihrer Verantwortung zu stellen!

## Termine, Turniere, Informationen

So könnten die Mannschaften (noch mit Lücken) aussehen:

<u>Brett</u>	<u>1. Mannschaft</u>	<u>2. Mannschaft</u>
1	Gregor Fehrmann	Edgar Näther
2	Andreas Steinmetz	Wolfgang Gunkel
3	Michael Sebastian	Jürgen Voigt
4	Arne Jeß	Manfred Pietsch
5	Kay-Uwe Art	Franz Tham
6	Rayk Spory	Eckart Stets
7	Silvio Alten	
8		
9		Gerhard Krusemark

(H. Hummel wird den Verein verlassen, auch Chr. Klatt hat das vor, G. Krusemark steht nach eigenem Bekunden für einige Einsätze als Reserve zur Verfügung und was mit H. Herzog ist, entzieht sich meiner Kenntnis. Der „Rest“ erklärt sich immer nur schwer bzw. überhaupt nicht, aber er würde fast für eine vierte Mannschaft reichen. Kleine Aufzählung: 2x Grabosch, Griep, Engel, 2x Tyborski, 2x Schumacher, Mucha, G. Fehrmann. Aus diesem auch schachlich starkem Reservoir sollten sich doch die für die beiden Teams fehlenden drei Stammspieler finden lassen.)

### 3. Mannschaft

Jan Phillipp, Matthias Graap, Martin Sebastian sowie alle Kinder und Jugendlichen der Abteilung, soweit sie nicht in der 1. / 2. aufgestellt sind. Das sind im Moment insgesamt 11 und die können wir einfach nicht ohne Spielpraxis lassen! Im Berliner Jugendbereich geht im Augenblick einiges drunter und drüber, da können wir uns im Moment – leider – nicht auf einen geregelten Spielbetrieb verlassen.

Bei einem Mitgliederstand jenseits der Zahl 40 sollten sich doch wenigstens drei Mannschaften (24) ordentlich aufstellen lassen. Wir haben so eine super Entwicklung in den letzten Jahren genommen, das können und dürfen wir nicht durch was auch immer gefährden. Da muss man eben auch mal über seine Grenzen schauen können ...

Soviel zum „ersten“ Teil dieser Ausgabe. Wenden wir uns jetzt noch ein paar schachlichen Problemen und Fragen zu.

## Termine, Turniere, Informationen

Die Lösungen gibt es in der 6. Ausgabe.

Fangen wir mal „langweilig“ an. In dieser Stellung ist Schwarz am Zug und muss offensichtlich etwas gegen den Vormarsch des weißen Bauern auf b5 tun, aber was und wie endet die Partie überhaupt?



Zur Belohnung gibt es hier eine kleine Fingerübung:



Weiß zieht und macht Schwarz fertig

## Termine, Turniere, Informationen

Das war ziemlich einfach, jetzt wird es etwas schwerer.  
Wieder eine Endspielstellung. Ungleichfarbige Läufer haben oftmals eine Remistendenz. Diesmal jedoch nicht.



Schwarz zieht und gewinnt!

Zu guter Letzt noch ein richtiges Stück Arbeit für alle die, die es schön kompliziert mögen. Ein (bekanntes) Motiv aus der Sizilianischen Drachenvariante wird mit einer zusätzlichen Pointe kombiniert – eine anspruchsvolle Aufgabe.



Weiß am Zug

**Die nächsten Termine**

<b>Zeit / Ort</b>	<b>Veranstaltung</b>
13.06.09 ab 09:00 Uhr Hennickendorf	Internationales Rüdersdorfer Schnellschachturnier für Erwachsene und Kinder
20.06.09 ab 09:00 Uhr Kulturhaus Neuenhagen	11. Neuenhagener Turnier für Erwachsene und Kinder
20. + 21.06.09 Jüdisches Museum Berlin	Schachfestival des Berliner Schachverbandes
29.06.09 20:00 Uhr Sportlerheim	Offenes Monatsblitzschachturnier
06.07.09 20:00 Uhr Sportlerheim	Abteilungsversammlung zur Vorbereitung der Spielsaison
18.07.-26.07.09 Kreuzberg – Gitschiner Str.	10. Kreuzberger Open
03.08.09 19:00 Uhr Sportlerheim	Offenes Sommerblitzturnier
15.08.-23.08.09 FHTW - Treskowallee	8. Lichtenberger Sommer
12.09.09 09:00 Uhr GS Petershagen	2. GuK – Pokal (Kinderturnier)
13.09.09 10:00 Uhr Sportlerheim	Offene Schnellschachmeisterschaft

Und nicht vergessen, auch im Sommer ist jeden Montag ab 15:30  
Uhr Schachtraining für jung und alt

**Turnierausschreibungen im Internet und im Vereinsraum**